

International Volunteering Day

7. Oktober 2011

Übersicht über die 29 Volunteering-Projekte für Kinder und Jugendliche in fünf Städten in Deutschland

• München – Freizeitstätte Boomerang

Die Freizeitstätte Boomerang ist mit seinem Kinderbereich, dem Jugendbereich und dem mobilen Angebot (Spielbus) ein stadtteilbezogener offener Treffpunkt für alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil Moosach. Boomerang leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen und kulturellen Infrastruktur im Münchner Norden und Nordwesten. Im Kinder- und Jugendfreizeithaus boomerang soll um einige attraktive Freizeitoptionen erweitert und verschönert werden. Unter anderem sollen Sitzwürfel gebaut, eine Dartwand eingerichtet sowie Malerarbeiten übernommen werden. Wenn noch Zeit bleibt, wird ein Basketball montiert und verschiedene Spielgeräte repariert. Die Kinder und Jugendlichen beteiligen sich am Nachmittag, nach Schulschluss, an den einzelnen Aktionen. Durch den Einsatz erleben sie Wertschätzung und Interesse an ihren Ideen, ihrer Person und ihrem Umfeld.

• München – Fähigkeitenparcours

Von den etwa 270 Schülern der Hauptschule an der Wörthstraße haben über 70% einen Migrationshintergrund. Der Kinderschutz e.V. unterstützt und fördert die Schüler, mit Einzelfallbetreuung, Nachmittagsangeboten, einem warmen Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Klassenprojekten zur Gewaltprävention und einer gezielten Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf. Im Rahmen eines „Fähigkeitenparcours“ sollen die Schüler mit Hilfe des Telefónica Teams persönliche Stärken und Neigungen erkennen. Dabei durchlaufen die Jugendlichen verschiedene Stationen und erproben ihre Fähigkeiten bei handwerklichen oder technischen, kaufmännischen, hauswirtschaftlichen oder kreativ-gestalterischen Aufgaben. Am Ende des Parcours haben sie eine bessere Vorstellung davon, was Ihnen liegt und was nicht.

• München – Wohngruppe NahRaum

In der Wohngruppe NahRaum wohnen bis zu acht Kinder und Jugendliche, die zeitweilig nicht in ihren Familien bleiben können. Dennoch werden die Eltern so weit wie möglich in den Alltag der Kinder integriert, so dass sich häufig sehr viele Menschen in den Räumlichkeiten aufhalten. Für die Kinder ist es schwer, diesem Trubel auszuweichen. Im Keller des Hauses gibt es noch einen bisher ungenutzten Raum, der nun mit Hilfe des Telefónica Germany Teams zu einer „Wohlfühlinsel“ umgestaltet werden soll. Hierfür soll ein Podest gebaut und mit Bezügen und Kissen sowie einer Leselampe ausgestattet werden.

• München – Neue Schaukel für Heilpädagogische Tagesstätte

Die Heilpädagogische Tagesstätte fördert und unterstützt Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen wie beispielsweise Trennung der Eltern oder Verlust eines Elternteils. Ziel ist es, die Kinder und deren Familien gleichermaßen zu stabilisieren, damit zukünftig Belastungen im Alltag besser gemeistert werden

können. Die Einrichtung ist im Juli 2011 umgezogen und richtet sich derzeit in den neuen Räumen ein. Das großzügige Außengelände bietet zwar vielmehr Platz, lädt zurzeit aber noch wenig zum Spielen ein. Das soll sich nun ändern, mit Hilfe des Telefónica Teams soll eine Schaukel aufgebaut werden und ein Sandkasten entstehen.

- **München – Lerngruppenraum für die Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule**

Die Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule ist ein staatlich anerkanntes privates Förderzentrum. Die Schule besuchen Kinder und Jugendliche mit Problemen wie beispielsweise Entwicklungsverzögerung, Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme zu Mitmenschen, mangelndes Selbstwertgefühl, Unsicherheit und Versagensangst. Die Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule wird ab September 2011 für etwa zehn Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 eine offene Nachmittagsbetreuung eröffnen, mit gemeinsamem Mittagessen und Unterstützung bei den Hausaufgaben. Für das Angebot steht bereits ein Raum zur Verfügung, der so ausgestattet und gestaltet werden muss, dass eine angenehme Lern- und Gruppenatmosphäre entsteht. Hier ist der Einsatz eines Telefónica Teams gefragt.

- **München – Neuer Anstrich für Café in der Hauptschule an der Wörthstraße**

Von den etwa 270 Schülerinnen und Schülern der Hauptschule an der Wörthstraße haben über 70% einen Migrationshintergrund, viele wachsen in Armut auf. Viele der Kinder und Jugendlichen, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, leben in beengten Unterkünften, in denen familiärer Privatsphäre kaum möglich ist. Das stark frequentierte Schülercafé, in dem sie ihr Mittagessen einnehmen, benötigt dringend einen neuen Anstrich. Die Schüler sollen sich dort am Nachmittag einfach wohler fühlen. Außerdem müssten einige Möbel repariert oder durch neue ersetzt werden. Das Telefónica Team ist deshalb eine große Hilfe.

- **München – Ausflug ins Sea Life mit Kindern der Bayernkaserne**

Ziel der individuellen Unterstützung durch den Sozialdienst ist es, Flüchtlinge und Asylsuchenden Orientierungshilfen zu geben. Dies ist besonders notwendig, weil die Kinder und Jugendlichen wegen ihres Flüchtlingsstatus keine Schule besuchen dürfen und deshalb meist den ganzen Tag in der Flüchtlingsunterkunft verbringen. Die Flüchtlingskinder und Jugendlichen aus der Aufnahmeeinrichtung Bayernkaserne würden sich sehr über einen Ausflug mit Mitarbeitern von Telefónica freuen, um ein wenig Abwechslung in ihren Alltag zu bringen. Das Ziel des Ausflugs wird voraussichtlich das Sea Life sein.

- **München – Neuer Anstrich für die Mädchenräume der Clearingstelle**

Die Mädchenräume sind Anlaufstelle und Heimat auf Zeit für Kinder und Jugendliche, die aufgrund unterschiedlicher Problemlagen und familiärer Belastungssituationen Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Viele der Minderjährigen in der Clearingstelle sind Flüchtlinge aus Ländern wie Afghanistan, Somalia und Irak oder haben hier in Deutschland schlechte Erfahrungen gemacht. Die Mädchenräume bieten 12 bis 12-jährigen Mädchen ein Zuhause auf Zeit in besonders schwierigen familiären und persönlichen Situationen. Eine angenehme Wohnatmosphäre erleichtert die Eingewöhnung. Das Wohnzimmer wird von den Mädchen intensiv und gern genutzt und braucht daher ein frisches Aussehen. Die Wände sollen farbig gestrichen werden und es sollen neue Vorhänge angebracht werden.

- **München – Malerarbeiten in den therapeutischen Wohngemeinschaften Löhe-Haus und Blutenburg**

In der therapeutischen Wohngemeinschaft Löhe-Haus und in der Intensiv Betreuten Wohngemeinschaft Blutenburg wohnen insgesamt 14 psychisch kranke junge Männer und Frauen zwischen 18 und 30 Jahren. Aufgrund ihrer psychischen Erkrankung können diese jungen Menschen noch nicht alleine wohnen und bevorzugen daher das Wohnen mit anderen Betroffenen. In den Wohngemeinschaften für psychisch erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene sind verschiedene Malerarbeiten notwendig. Gemeinsam sollen die Bewohner und Telefónica Mitarbeiter den Räumlichkeiten einen neuen Anstrich geben.

- **München – Ausflug mit psychisch belasteten Familien**

In dieser Einrichtung werden psychisch kranke Erwachsene in verschiedenen Fragen zu Arbeit und Beschäftigung, Tagesgestaltung, Erkrankung aber auch in lebenspraktischen Dingen wie dem Umgang mit Eltern und Behörden, bei der Haushaltsführung etc. unterstützt. Geplant ist ein Ausflug mit psychisch erkrankten Erwachsenen und deren Kindern. Solche Ausflüge sind besonders für die Kinder ein Höhepunkt, da die Familien sich aufgrund der oft eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten solche Ausflüge kaum leisten können. Zudem haben die Kinder hier durch die Möglichkeit, ihre Eltern einmal in einem anderen Kontext, der nicht von ihrer Krankheit und daraus folgenden Einschränkungen geprägt ist, zu erleben.

- **München – Mobile Skateranlage für Jugendtreff "Jump"**

Der Club "Jump" befindet sich im Münchner Norden, das Viertel zählt zu den sozialen Brennpunkten Münchens. Der offene Kinder- und Jugendtreff bietet Jungen und Mädchen im Alter von 6-16 Jahren Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Das Programm wird nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet und von Pädagogen betreut. Die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs „Jump In“ wünschen sich bereits seit Langem eine mobile Skater-Anlage. Dieser Wunsch soll jetzt mit Hilfe eines Telefónica Teams Wirklichkeit werden. Dazu sollen mobile Rampen und ein Gartenhaus zum Unterstellen gebaut werden.

- **München – Ausflug in den Wildpark Poing für Bewohner des Karla 51**

„Karla 51“ ist eine Notunterkunft für obdachlose Frauen und ihre Kinder im Zentrum von München. Vielfältige Schicksale treffen hier aufeinander: Die kleinen Familien verloren ihr Zuhause häufig aufgrund von häuslicher Gewalt, Arbeitslosigkeit oder einer Trennung vom Partner. Die kleinen Familien, die bei „Karla 51“ ein Obdach gefunden haben, wünschen sich einen Ausflug mit ihren noch nicht schulpflichtigen Kindern (ca. bis 6 Jahre) in den Wildpark Poing um ein wenig Abwechslung und Freude in ihren Alltag zu bringen. Mit dabei soll ein schönes Picknick für alle sein. Aus Geldnot sind Ausflüge ohne eine Unterstützung durch Spenden nicht möglich, aber solche spannenden Naturerlebnisse sind für die Entwicklung der Kleinen sehr wichtig.

- **München – Fußballturnier mit dem FC Wacker**

Derzeit zählt der FC Wacker München mehr als 200 aktive Spieler in zwei Männer- und acht Jugendmannschaften. Alle Arbeiten rund ums Stadion werden beim FC Wacker über Ehrenamtliche abgedeckt. Mitunter finden sich aber für einige

Tätigkeiten nicht die passenden helfenden Hände. Die Türen der Materialschränke müssten dringend bearbeitet werden. Ein Tischler steht ehrenamtlich dafür zur Verfügung. Wenn er alle Türen selbst bearbeiten würde, müsste er dafür mehrere Tage einplanen. Mit Unterstützung der Telefónica Mitarbeiter sind die Arbeiten an einem Vormittag zu schaffen. Nach dem Mittagessen wird mit Spielern vom FC Wacker ein kleines Fußballturnier ausgetragen.

- **München – Betreuungsraum für Ganztagesschüler**

Der Kinderschutz e.V. ist an mehreren Haupt- und Förderschulen in München mit Angeboten der „Sozialen Arbeit an Schulen“ vertreten. Diese umfassen die klassische Schulsozialarbeit, die Schüler bei Problemen unterstützt und mit ihnen im Einzelfall unter Einbeziehung der Eltern Lösungen erarbeitet. Die Nachmittagsbetreuung an der Ganztagesschule findet in Klassenzimmern und in der Schulmensa statt. Entspannte Rückzugsmöglichkeiten gibt es für die „Nachmittagskinder“ kaum. So entstand gemeinsam mit Schülern die Idee, einen kleinen Raum für diesen Zweck umzugestalten. Die Renovierung, Verschönerung und Einrichtung des Raums wurde bereits in Angriff genommen, konnte aber aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht fertig gestellt werden. Hier packen die Telefónica Mitarbeiter kräftig mit an.

- **München – Spielplatz für die Begegnungsstätte Lebensräume**

Lebensräume ist eine Begegnungsstätte für Familien mit mindestens einem psychisch kranken Elternteil und deren Kindern im Alter von 0 – 12 Jahren. Lebensräume fördert gezielt die Interaktion zwischen Eltern und Kind, um die Kommunikation zwischen beiden positiv zu verändern. Für die Kinder soll in der Begegnungsstätte Lebensräume ein Spielplatz gebaut werden. Ziel ist es, mit dem Spielplatz den Kindern einerseits eine kindgerechte Rückzugsmöglichkeit zu bieten, andererseits alltägliche Familienaktivitäten zu unterstützen und das Spielen von Eltern und Kind zu fördern.

- **Bremen – Neuer Garten für die Tobiasschule**

Die Tobiasschule ist ein Förderzentrum für Kinder und orientiert sich am Lehrplan und an der Menschenkunde der Freien Waldorfschulen. Die Tobiasschule hat ein großes und unterschiedliches Außengelände. Rasen, Bäume, Hügel, Gemüsegarten, Sandkisten, Klettergerüste und sogar ein Teich sind dort zu finden. Das Ufer des Teiches braucht einen Rückschnitt der Pflanzen; ein Zaun muss versetzt werden um die Fläche des Spielplatzes zu vergrößern; und der Sandhügel soll eine Abrisskante aus Natursteinen bekommen. Genau hier werden die Telefónica Mitarbeiter mithelfen.

- **Bremen – Neue Freilichtbühne Lilienthal**

Die Freilichtbühne Lilienthal ist ein 1984 gegründeter Verein, der auf dem Engagement von mittlerweile 140 Ehrenamtlichen basiert. Im Jahr werden etwa 40 Aufführungen gegeben, 2011 beispielsweise „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Die etwa 200 Quadratmeter große Außenbühne ist nach mehr als sieben Jahren Spielbetrieb und Witterungseinfluss beschädigt und muss daher nach Ende der diesjährigen Saison ersetzt werden. Vor einem Neubau (der von den Theaterleuten in Eigenleistung erbracht wird) muss zunächst die alte Bühne entfernt werden.

- **Hamburg – Klettern im Jugendhaus Alsterdorf**

Das Jugendhaus der Stiftung Alsterdorf bietet sozialpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, die politische Flüchtlinge sind und oder einen Migrationshintergrund haben. Zum Einstieg stehen unter Anleitung von zwei Erlebnispädagogen kooperative Abenteuer- und Kennlernspiele auf dem Programm. Nach dem Warming Up werden gemischte Teams gebildet, die zusammen Klettern, sich Abseilen oder Bogenschießen üben können. Ab ca. 15.30 Uhr wird gemeinsam gegrillt.

- **Hamburg – Grünes Klassenzimmer**

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland setzt sich ein für den Schutz der Natur und Umwelt ein. In Hamburg engagiert sich der BUND neben dem Klimaschutz im Allgemeinen, insbesondere für den Schutz der Elbe und eine umweltverträgliche Stadtentwicklung. Für das Gemeinschaftsprojekt „grünes Klassenzimmer“ sollen Hochbeete gebaut werden. Damit zukünftig Schüler der Stadtteilschule Kirchdorf Kräuter und Gemüse anbauen, pflegen und ernten können. Außerdem soll in dem zurzeit völlig offenen Loki Schmidt's Apfelgarten ein Weidenzaun gebaut werden.

- **Hamburg – Neue Farbe für die ARCHE**

Die Arche Jenfeld, die täglich mehr als 100 Kinder betreut, bietet seit 2009 auch eine Anlaufstelle für benachteiligte Jugendliche. Die Räume des Jugendhauses der ARCHE benötigen dringend neue Farbe. Der Aufenthaltsraum, inklusive Billard- und Kickerraum soll gestrichen werden. Um die Atmosphäre etwas wohnlicher zu gestalten, sollen auch Vorhänge angebracht werden. Es werden fünf bis sechs Jugendliche an dem Tag gemeinsam mit Telefónica Mitarbeitern anpacken.

- **Hamburg – Neue Farbe für die autonome Jugendwerkstätte Hamburg**

ajw ist ein Verein, der vor 27 Jahren im Zeichen von hoher Jugendarbeitslosigkeit gegründet wurde. Er hat sich zum Ziel gesetzt, in „autonomen“, d.h. eigenständig arbeitenden Werkstätten, benachteiligte Jugendliche möglichst praxisnah in handwerklichen Berufen auszubilden. In der Küche, der Mädchen- bzw. Jungenumkleide und im Computerschulungsraum müssen Wände und Decken gestrichen werden. In der Küche sollen zusätzlich die Küchenfronten ausgetauscht werden. Bevor mit den Malerarbeiten begonnen werden kann, müssen alle Räume noch ausgeräumt werden.

- **Rostock – Medienwerkstatt**

Den spielerischen Umgang mit den neuen Medien beherrschen viele Jugendliche in einer Geschwindigkeit die Erwachsene immer wieder beeindruckt. Wenn es aber darüber hinaus darum geht, die Möglichkeiten der neuen Medien gezielt und bewusst einzusetzen z.B. ein Thema filmisch aufzubereiten oder eine Präsentation interessant zu gestalten und logisch aufzubauen, dann gibt es noch eine Menge zu lernen. Gemeinsam mit den Mitarbeitern und Jugendlichen sollen vor Ort kreative Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Da Sie die Medienwerkstatt wahrscheinlich noch nicht kennen, erhoffen sich die Leiter der Medienwerkstatt von den unvoreingenommenen Telefónica Mitarbeitern Anregungen und tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung der Ideen.

- **Rostock – Sportplatz für das Kolping Begegnungszentrum**

Das Kolping Begegnungszentrum koordiniert die soziale Arbeit im Sozialraum Lichtenhagen. Dazu kooperieren die Mitarbeiter mit den sozialen Einrichtungen, Institutionen, Schulen, Kindergärten im Stadtteil, um die Angebote und Maßnahmen für die Menschen in der Nachbarschaft optimal gestalten zu können. Das Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen wird nach einer umfangreichen Sanierung ab 30.09.11 wieder neu bezogen. Zum Haus gehört ein Multifunktionssportplatz, der über ein Jahr kaum benutzt und in dieser Zeit nicht gepflegt wurde. Die Aufgabe für das Telefónica Team besteht darin, gemeinsam mit 10 – 15 Jugendlichen der Hanseproduktionsschule den Sportplatz wieder auf Vordermann zu bringen. Dazu muss die Oberfläche des Sportfeldes gründlich gereinigt werden. Außerdem sind Holzreparatur- und Pflasterarbeiten vorzunehmen.

- **Rostock – Die Tafel – Lebensmittel retten**

Das Motto der Rostocker Tafel lautet "Versorgen statt Entsorgen!", Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs, deren Verfallsdatum nicht abgelaufen ist, werden von Tafelmitarbeitern abgeholt und sortiert. Die Waren werden entweder direkt an Bedürftige verteilt, über neun Lebensmittel Ausgabestellen oder indirekt, in dem die Lebensmittel an soziale Einrichtungen wie Obdachlosenheime oder Kinder- und Jugendeinrichtungen gehen. Im Lager werden täglich helfende Hände beim Sortieren gebraucht. Ein Team von Telefónica Mitarbeitern ist willkommen, beim Sortieren der Waren kräftig mit an zu packen. Vorab werden die Mitarbeiter in die Arbeit der Tafel und die organisatorischen Abläufe des Lagers eingeführt.

- **Nürnberg – Neugestaltung im Hundertwasserstil**

Im Stadtteil Steinbühl, entlang der Bahnlinie zwischen Schlossäcker- und Tunnelstraße liegt der "Aktivspielplatz Tunnelstraße". Mittlerweile seit 15 Jahren treffen sich dort Kinder aller Nationalitäten. Jeder zwischen 6 und 14 Jahren kann den Aktivspielplatz besuchen. Auf dem Aktivspielplatz befindet sich ein Spielhaus mit verschiedenen Indoor-Angeboten, ein großer Rasenplatz und eine Baufläche, auf der die Kinder Häuser, Hütten und Kunstobjekte aus Holz bauen können. Auch Tiere leben auf dem Gelände. Der Spielplatz steht unter neuer Leitung und soll komplett neu gestaltet werden. Unter Anleitung des Künstlers Peter Luther wird die Fassade mit Kacheln, Spiegeln und selbstgeformten Elementen aus unterschiedlichsten Materialien gemeinsam mit Kindern und Mitarbeitern neu gestaltet.

- **Nürnberg – Dschungel-Wohlfühlecke für die Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule**

Die Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule ist eine moderne Schule in der Nürnberger Südstadt. Das Kollegium berücksichtigt im Unterricht vielseitige Methoden und Formen des Lernens. In Kooperation mit der Neigungsklasse Kunst in der 6. Jahrgangsstufe soll unter künstlerischer Anleitung der Lehrerin das zweite Obergeschoss umgestaltet werden. Die vorhandene „Dschungel-Wohlfühlecke“ soll durch eine neue Wandgestaltung und kreative Sitzgelegenheiten attraktiver gemacht werden.

- **Nürnberg – neuer Kräuter- und Nutzgarten für die Luise-The Cultfactory**

Die Luise-The Cultfactory stellt Übungsräume, Produktions- und Auftrittsmöglichkeiten bereit, für Live-Konzerte von Newcomer-Bands und Semi-Profis, für Rock-, Soul-, Jazznächte, HipHop-Jams, Discos, Festivals. Jugendliche erfahren hier pädagogische Unterstützung für Ihre kulturellen Aktivitäten durch Workshops, Sessions, Kurse, Kontakt- und Info-Börsen. Regelmäßig findet eine Kochgruppe mit Jungen aus dem Stadtteil und Jugendlichen aus der schulbezogenen Jugendarbeit (Ganztagsangebot der Hauptschule Scharrerstraße) statt. Mit dem Motto „Gesund und billig“ werden einfache Gerichte zum nachkochen ausprobiert. An diesem Tag soll mit Unterstützung der Telefónica Mitarbeiter eine Kräuterspirale im Außenbereich angelegt werden, die dann von den Jugendlichen gepflegt und für die Kochangebote genutzt wird. Die Jugendlichen können erst mittags, nach Schulschluss dazukommen. Zum Abschluss soll es einen gesunden Imbiss für alle Beteiligten geben.

- **Nürnberg – Abenteuerplatz Amsel**

Der Abenteuerplatz ist eine offene Einrichtung zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren. Er liegt in einem industriell geprägten Stadtteil in der Nähe eines großen Recyclinghofes und der Müllverbrennung. Es sind kaum Grünflächen in der Nähe, so dass der Abenteuerplatz für die Kinder als ein Ort dient, an dem sie Natur erleben und ohne Gefahr draußen aktiv sein können. An der Lagerfeuerstelle soll ein Unterstellplatz gebaut werden. Darin soll Holz trocken gelagert werden und Platz sein für überdachte Angebote am Feuer mit Tisch und Sitzplätzen. Das Häuschen wird mit den Telefónica Mitarbeitern gemeinsam geplant und aus Holz gebaut.

- **Nürnberg – Jugendhaus Hardhöhe**

Das Jugendhaus wird von Jugendlichen besucht, die im anliegenden Stadtteil Hardhöhe leben und häufig aus Familien stammen, die sozial benachteiligt sind. Im Gebäude gibt es mehrere Räume, die für unterschiedliche Freizeitangebote genutzt werden; Internet-, Billard, Tanz- und Sportraum. Hinter dem Jugendhaus befindet sich ein Bolzplatz, der für das Sommerfußballtraining und andere Außenaktionen genutzt wird. Zur Verschönerung des Außengeländes soll der 100 Meter lange Zaun mit Bast verkleidet werden. Außerdem stehen die Erstellung neuer Sitzflächen im Außenbereich sowie eine Holzterrasse und eine Boulebahn auf dem Plan.